

Arbeitslosequote für Ausländer unterhalb der Länderebene

Wiederaufnahme in der regionalen Standardberichterstattung



Impressum

| | |
|----------------------------|---|
| Produktlinie/Reihe: | Grundlagen: Hintergrundinfo |
| Titel: | Arbeitslosequote für Ausländer unterhalb der Länderebene |
| Veröffentlichung: | Januar 2020 |
| Herausgeberin: | Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung |
| Rückfragen an: | Analytik, Sonderberichte Michael Hartmann Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg |
| E-Mail: | Zentrale.CF3@arbeitsagentur.de |
| Telefon: | 0911 179-3611 |
| Fax: | 0911 179-1383 |

Weiterführende statistische Informationen:

| | |
|-----------------------|--|
| Internet: | http://statistik.arbeitsagentur.de |
| Zitierhinweis: | Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Hintergrundinfo – Arbeitslosequote für Ausländer unterhalb der Länderebene, Nürnberg, Januar 2020 |

Nutzungsbedingungen: © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Das Wichtigste kurz zusammengefasst..... | 4 |
| 1 Ausgangslage: Berechnung der Standard-Arbeitslosenquote mit einer zeitverzögerten Bezugsgröße | 5 |
| 2 Abweichungsanalysen: Vergleich der Standard-Arbeitslosenquote mit einer alternativ berechneten Quote mit periodengleicher Bezugsgröße..... | 6 |
| 2.1 Abweichungen auf Bundesebene..... | 6 |
| 2.2 Abweichungen auf Kreisebene..... | 8 |
| 3 Fazit und Konsequenzen für die Berichterstattung | 10 |

Das Wichtigste kurz zusammengefasst

Die amtliche Arbeitslosenquote wird aufgrund von Restriktionen bei der Datenverfügbarkeit mit einer Bezugsgröße berechnet, die älter als die Arbeitslosigkeit im Zähler ist. Die dadurch bedingten Unschärfen halten sich weit überwiegend in engen Grenzen. Nur bei der Ausländerarbeitslosenquote zeigten sich infolge der starken Migrationsbewegungen in den Jahren 2015 bis 2017 erhebliche Verzerrungen, die insbesondere den intertemporalen und interregionalen Vergleich für Kreise und Agenturbezirke einschränkten. Aus diesem Grund erfolgte die Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote seit Januar 2017 nur noch bis auf die Ebene der Länder. Für Kreise, Agenturbezirke, Geschäftsstellenbezirke und Jobcenterbezirke wurde sie ausgesetzt.

Aktuelle Analysen zeigen, dass die Verzerrungen zwar weiterhin bestehen, aber deutlich kleiner geworden sind. Das aktuelle Ausmaß wird als akzeptabel angesehen, so dass die regionale Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote unterhalb der Länder ab Januar 2020 wiederaufgenommen wird. Damit wird das Gesamtangebot an Arbeitslosenquoten nach einem einheitlichen Berechnungsschema wieder auf allen regionalen Berichtsebenen ausgewiesen. In Fußnoten und methodischen Hinweisen wird auf die Verzerrungen hingewiesen. Die im Rahmen der Migrationsberichterstattung eingeführten Arbeitslosenquoten für Ausländer auf Basis einer anders abgegrenzten, aber periodengleichen Bezugsgröße werden weiter veröffentlicht und ergänzen das Standardangebot.

1 Ausgangslage: Berechnung der Standard-Arbeitslosenquote mit einer zeitverzögerten Bezugsgröße

Die Arbeitslosenquote ist einer der zentralen Indikatoren für die Beurteilung der Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt. Sie setzt die Zahl der registrierten Arbeitslosen **ins Verhältnis zur Zahl der Erwerbspersonen, die sich aus den Erwerbstätigen und den Arbeitslosen zusammensetzen**. Die Arbeitslosenquote erlaubt die Einordnung der absoluten Arbeitslosenzahl und ermöglicht Vergleiche insbesondere zwischen Regionen und Personengruppen.

Bei der Berechnung von Quoten sollten sich Zähler und Nenner auf den gleichen Zeitraum oder Zeitpunkt beziehen. Bei der Berechnung der amtlichen Arbeitslosenquote kann diese methodische Forderung nicht erfüllt werden, weil die Erwerbstätigenzahlen in den notwendigen regionalen und soziodemografischen Differenzierungen nicht monatsaktuell zur Verfügung stehen. Es muss deshalb eine Bezugsgröße aus verschiedenen Statistikquellen mit unterschiedlichen Datenständen und mit Schätzelementen gebildet werden. Sie wird üblicherweise im Berichtsmontat Mai aktualisiert und gilt dann für 12 Monate, (rückwirkende) Revisionen werden nicht vorgenommen. Die Bezugsgröße wird einheitlich für das Merkmalspektrum Region (bis auf Kreise und Geschäftsstellenebene), Alter (in 5-Jahresschritten), Geschlecht (Männer/Frauen) und Nationalität (Deutsche/Ausländer) gebildet.

Tabelle 1 zeigt am Beispiel der Arbeitslosenquote für den Juni 2019 die unterschiedlichen Datenquellen und Datenstände von Zähler und Nenner.

Tabelle 1

| Messkonzept Arbeitslosenquote | | | | Daten | |
|--|--|-------------------------|-----------|------------|-----------|
| | | | | Insgesamt | Ausländer |
| Arbeitslosenquote vom Juni 2019 | | | | 4,9 | 11,9 |
| | Komponenten | Statistik | vom | | |
| Zähler Monatsaktuell | Arbeitslose | Arbeitslosenstatistik | Juni 2019 | 2.216.244 | 627.813 |
| Nenner: Bezugsgröße 2019 gültig vom Mai 2019 bis April 2020 | SV-Beschäftigte | Beschäftigungsstatistik | Juni 2018 | 32.321.255 | 3.641.195 |
| | Geringfügig Beschäftigte | Beschäftigungsstatistik | Juni 2018 | 4.609.338 | 545.397 |
| | Beamte | Personalstandsstatistik | Juni 2017 | 1.848.218 | |
| | Arbeitslose | Arbeitslosenstatistik | Juni 2018 | 2.275.787 | 606.343 |
| | Arbeitsgelegenheiten | Förderstatistik | Juni 2018 | 73.905 | 10.590 |
| | Grenzpendler | Verschiedene Quellen | JD 2017 | 162.262 | 18.616 |
| | Selbständige (und Mithelfende Fam.) | Mikrozensus | JD 2017 | 4.245.983 | 470.830 |

2 Abweichungsanalysen: Vergleich der Standard-Arbeitslosenquote mit einer alternativ berechneten Quote mit periodengleicher Bezugsgröße

Eine ältere und für zwölf Monate konstante Bezugsgröße ist dann unproblematisch, wenn sich das Arbeitskräfteangebot bzw. die Zahl der Erwerbspersonen nicht oder kaum verändern. Verzerrende Auswirkungen auf die Arbeitslosenquote treten dann auf, wenn sich das Arbeitskräfteangebot aufgrund von demografischen Einflüssen (wie Zuwanderung und Alterung) oder wegen Änderung der Erwerbsneigung deutlich erhöht oder verringert. Es kann dann beim Vergleich in der Zeit, zwischen Personengruppen und zwischen Regionen zu Verzerrungen kommen, die die Aussagekraft in einem Maße einschränken, das nicht mehr tolerabel ist.

Im Zuge der EU-Osterweiterung, der EU-Schuldenkrise und der Fluchtmigration ist die Zuwanderungen nach Deutschland seit 2011 deutlich gestiegen. Die Nettozuwanderung von Ausländern liegt seitdem höher als in den Jahren nach 1993 und erreichte im Jahr 2015 mit 1,16 Millionen den höchsten Wert in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Für das Jahr 2018 wird eine Nettozuwanderung von 460.000 angegeben. Aufgrund der Zuwanderung nahmen auch die Zahl der ausländischen Beschäftigten und Arbeitslosen in Deutschland deutlich zu. In der Arbeitslosenquote wirkte sich das sofort in der Arbeitslosenzahl im Zähler, aber erst zeitverzögert im Nenner aus, weil die Bezugsgröße später angepasst wird.

Entsprechend zeigten sich bei der Ausländerarbeitslosenquote insbesondere im Jahr 2016 erhebliche Verzerrungen, die den intertemporalen und interregionalen Vergleich insbesondere für Kreise und Agenturbezirke erheblich einschränkten. Aus diesem Grund wurde die Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote seit 2017 nur noch bis auf die Ebene der Länder weitergeführt und für Kreise, Agenturbezirke, Geschäftsstellenbezirke und Jobcenterbezirke ausgesetzt.¹ Nachfolgend werden die damaligen Abweichungsanalysen aktualisiert und dargestellt, wie sich die Größenordnung der Verzerrungen in den letzten Jahren entwickelt hat.

2.1 Abweichungen auf Bundesebene

Um die Verzerrungen aufgrund der Veränderung des Arbeitskräfteangebots zu erkennen, wurden auf der Bundesebene die Arbeitslosenquoten mit einer (bestmöglichen) periodengleichen Bezugsgröße berechnet und der Standard-Arbeitslosenquote (mit zeitverzögerter Bezugsgröße) gegenübergestellt (vgl. Kasten). Für Juni 2019 und 2018 werden die Ergebnisse unterschieden nach Personengruppen in Tabelle 1 ausgewiesen. Die mit Abstand größten Verzerrungen weist die Arbeitslosenquote von Ausländern auf. Hätte man die Arbeitslosenquote der Ausländer für den Juni 2019 mit einer periodengleichen Bezugsgröße berechnet, wäre sie um 0,7 Prozentpunkte kleiner ausgefallen. Für alle anderen Personengruppen zeigen sich nur geringe Abweichungen, die maximal 0,2 Prozentpunkte erreichen.

¹ Vergleiche hierzu: Hintergrundinfo der BA, Berechnung der Arbeitslosenquote für Ausländer in der Arbeitsmarktstatistik, Nürnberg Januar 2017.

Tabelle 2

| Deutschland | | | | | | | | | |
|---|-----------------|--------|--------|----------|-----------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| Arbeitslosenquote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen | Personengruppen | | | | | | | | |
| | Insgesamt | Männer | Frauen | Deutsche | Ausländer | 15 bis unter 20 Jahre | 15 bis unter 25 Jahre | 50 bis unter 65 Jahre | 55 bis unter 65 Jahre |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| Standard-Arbeitslosenquoten | | | | | | | | | |
| Juni 2018 | 5,0 | 5,2 | 4,8 | 4,1 | 12,2 | 3,0 | 4,3 | 5,1 | 5,5 |
| Juni 2019 | 4,9 | 5,1 | 4,6 | 3,9 | 11,9 | 2,9 | 4,2 | 4,8 | 5,2 |
| Periodengleiche Arbeitslosenquoten* | | | | | | | | | |
| Juni 2018 | 5,0 | 5,2 | 4,8 | 4,1 | 11,5 | 2,9 | 4,2 | 5,0 | 5,3 |
| Juni 2019 | 4,8 | 5,0 | 4,6 | 3,9 | 11,2 | 2,9 | 4,1 | 4,7 | 5,0 |
| Abweichungen in Prozentpunkten | | | | | | | | | |
| Niveau Juni 2018 | 0,0 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,7 | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |
| Niveau Juni 2019 | 0,1 | 0,1 | 0,0 | 0,0 | 0,7 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 0,2 |

*Geschätzt, weil erforderliche Daten noch nicht vorlagen; vgl. Kasten 1.

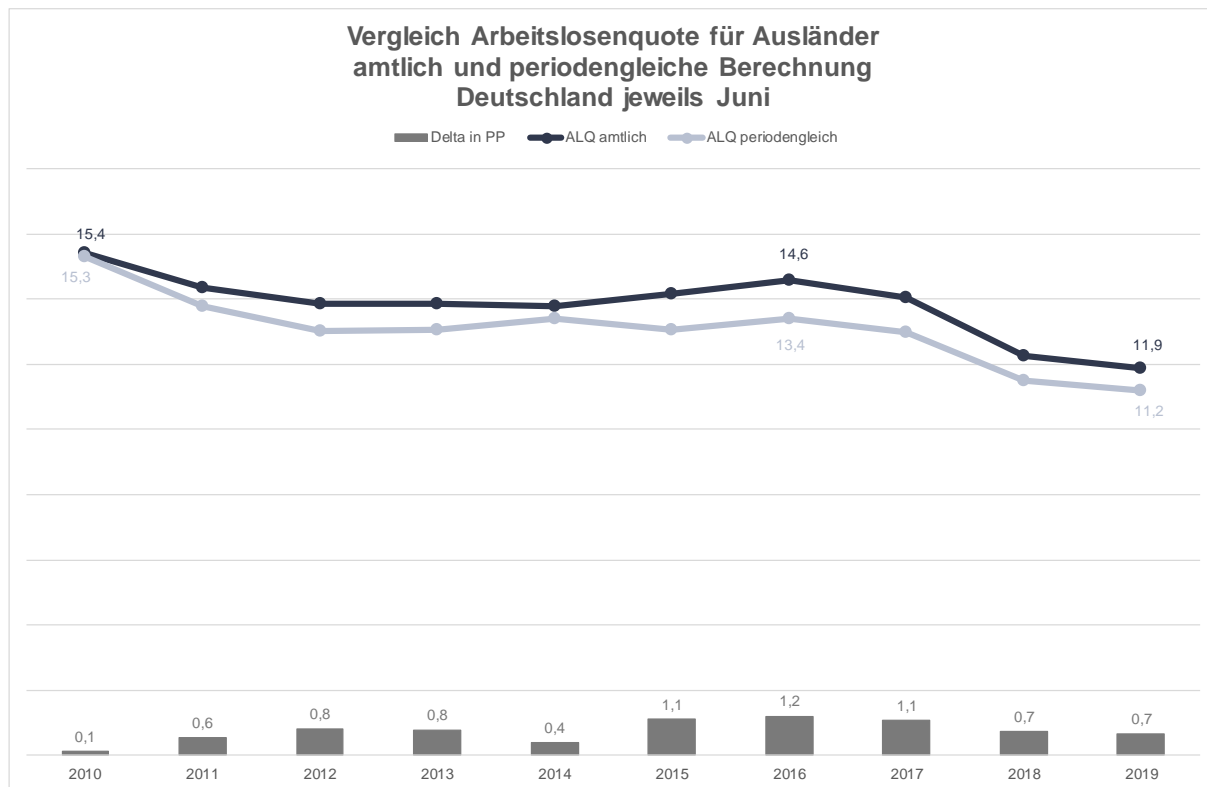
Abweichungen gerechnet mit auf eine Kommastelle gerundeten Werten.

Kasten

Für die Berechnung der periodengleichen Arbeitslosenquote für den Juni 2019 und den Juni 2018 musste die periodengleiche Bezugsgröße näherungsweise bestimmt bzw. geschätzt werden, weil die erforderlichen Daten noch nicht vollständig vorlagen. (1) Für die periodengleiche Bezugsgröße für den Juni 2018 konnten die zeitgerechten Daten insbesondere zu den sozialversicherungspflichtigen und geringfügigen Beschäftigten sowie zu den Arbeitslosen herangezogen werden. Damit besteht die periodengleiche Bezugsgröße für den Juni 2018 zu 91 Prozent aus Daten aus dem gleichen Monat. Lediglich die Angaben zu den Beamten, Selbständigen und Grenzpendlern, die 9 Prozent an der Bezugsgröße ausmachen, stammen noch aus dem Jahr 2017. (2) Für die periodengleiche Bezugsgröße für den Juni 2019 wurde die Arbeitslosigkeit von Juni 2019 herangezogen und die sozialversicherungspflichtige und geringfügige Beschäftigung auf Basis von vorläufigen Werten, die bis Juni 2019 vorliegen, geschätzt. Die Angaben zu den Beamten, Selbständigen und Grenzpendlern stammen weiterhin aus dem Jahr 2017.

Schaubild 1 zeigt die Veränderungen der Verzerrungen der Ausländerarbeitslosenquote in einem langjährigen Vergleich. Seit Beginn der Migrationsperiode in 2011 nahm die Verzerrung bei der Ausländerarbeitslosenquote auf ein Maximum von 1,2 Prozentpunkte in 2016 zu und verzeichnete dann einen Rückgang auf 0,7 Prozentpunkte in 2018 und 2019. Der Anstieg der Verzerrung in 2015 und 2016 war damals Anlass die regionale Berichterstattung unterhalb der Ebene der Länder auszusetzen, weil kleinräumige Analysen gezeigt hatten, dass die Verzerrung dort erheblich größere Ausmaße angenommen hatten als auf Bundes- oder Landesebene. Deshalb wird in einem nächsten Schritt geprüft, wie sich die Verzerrung unterhalb der Landesebene verändert hat.

Schaubild 1



2.2 Abweichungen auf Kreisebene

Die Gesamt- und die Ausländerarbeitslosenquote aus dem Standardverfahren wurde auch auf der Kreisebene mit der (bestmöglichen) periodengleichen Arbeitslosenquote verglichen (vgl. Tabelle 3 und Schaubild 2). Auch hier fallen für die Gesamt-Arbeitslosenquote die Unterschiede gering aus; die maximale Abweichung belief sich im Juni 2019 in zwei Kreisen auf 0,3 Prozentpunkte. In 97 Prozent der Kreise gab es keine oder nur eine Abweichung von 0,1 Prozentpunkten. Bei der Ausländerarbeitslosenquote sind die Verzerrungen zwar weiterhin deutlich größer als bei der Gesamt-Arbeitslosenquote. So errechnen sich für etwa ein Drittel der Kreise Abweichungen von einem bis zu maximal 4,9 Prozentpunkten. Im Vergleich zum Juni 2016 sind die Verzerrungen aber deutlich kleiner geworden. Das zeigt der Vergleich in Tabelle 3. So verzeichneten im Juni 2016 etwa zwei Drittel der Kreise bei der Ausländerarbeitslosenquoten Abweichungen der Standard-Arbeitslosenquote von der Arbeitslosenquote mit periodengleicher Bezugsgröße von mehr als einem Prozentpunkt. Für knapp ein Zehntel betrug die Verzerrung sogar 5,0 bis maximal 18,0 Prozentpunkte. Dass die Verzerrungen in 2019 erheblich kleiner geworden sind, zeigt eindrücklich das Schaubild 2.

Tabelle 3

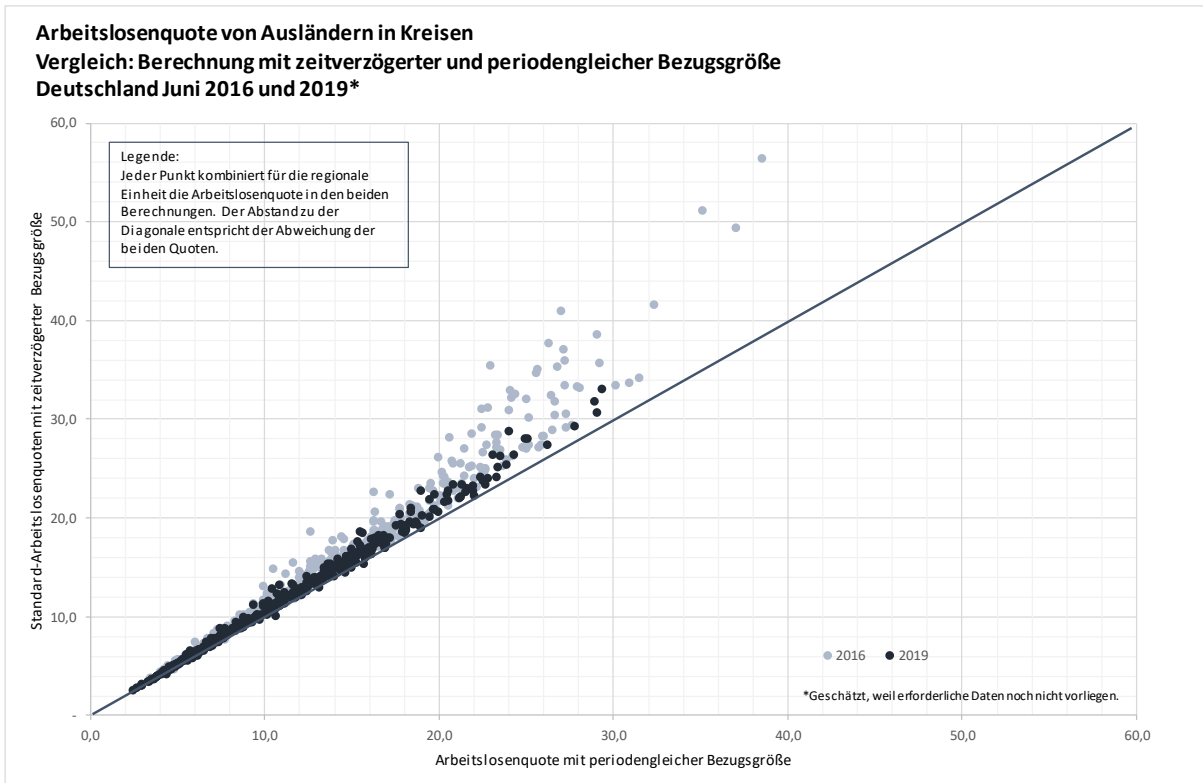
Deutschland

| absolute Abweichungen* in Prozentpunkten | Abweichung der periodengleich** gerechneten Arbeitslosenquote von der Standard-Arbeitslosenquote in den Kreisen | | | | | | | |
|--|---|-------------|-----------|-------------|-------------------|-------------|-----------|-------------|
| | Juni 2016 | | | | Juni 2019 | | | |
| | Insgesamt | | Ausländer | | Insgesamt | | Ausländer | |
| | Anzahl der Kreise | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % | Anzahl der Kreise | Anteil in % | Anzahl | Anteil in % |
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 |
| 0,0 | 200 | 49,9 | 0 | 0,0 | 263 | 65,6 | 3 | 0,7 |
| 0,1 | 173 | 43,1 | 2 | 0,5 | 126 | 31,4 | 4 | 1,0 |
| 0,2 | 26 | 6,5 | 1 | 0,2 | 10 | 2,5 | 28 | 7,0 |
| 0,3 | 1 | 0,2 | 8 | 2,0 | 2 | 0,5 | 39 | 9,7 |
| 0,4 | 1 | 0,2 | 15 | 3,7 | 0 | 0,0 | 58 | 14,5 |
| 0,5 - 0,9 | 0 | 0,0 | 114 | 28,4 | 0 | 0,0 | 139 | 34,7 |
| 1,0 - 1,9 | 0 | 0,0 | 118 | 29,4 | 0 | 0,0 | 104 | 25,9 |
| 2,0 - 2,9 | 0 | 0,0 | 66 | 16,5 | 0 | 0,0 | 17 | 4,2 |
| 3,0 - 3,9 | 0 | 0,0 | 26 | 6,5 | 0 | 0,0 | 7 | 1,7 |
| 4,0 - 4,9 | 0 | 0,0 | 13 | 3,2 | 0 | 0,0 | 2 | 0,5 |
| 5,0 - 9,9 | 0 | 0,0 | 31 | 7,7 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| 10,0 - 18,0 | 0 | 0,0 | 7 | 1,7 | 0 | 0,0 | 0 | 0,0 |
| Insgesamt | 401 | 100,0 | 401 | 100,0 | 401 | 100,0 | 401 | 100,0 |

*Abweichungen auf Basis ungerundeter Quoten berechnet.

**Geschätzt, weil erforderliche Daten noch nicht vorlagen; vgl. Kasten 1.

Schaubild 2



3 Fazit und Konsequenzen für die Berichterstattung

Aufgrund von Restriktionen bei der Datenverfügbarkeit wird die amtliche Arbeitslosenquote auf Basis einer zeitverzögerten und unterjährig fixierten Bezugsgröße berechnet. Die Abweichungsanalyse in Kapitel 2 hat gezeigt, dass sich die dadurch bedingten Ungenauigkeiten weit überwiegend in engen Grenzen halten. Allein bei der Ausländerarbeitslosenquote zeigten sich aufgrund starker Migrationsbewegungen insbesondere in den Jahren 2015 bis 2017 Verzerrungen in einer Größenordnung, die den interregionalen und intertemporalen Vergleich insbesondere für Kreise und Agenturbezirke in seiner Aussagekraft über das tolerable Maß hinaus einschränkten. Aus diesem Grund wurde die regionale Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquote unterhalb der Ebene der Bundesländer in 2017 ausgesetzt. Gleichzeitig wurde die Migrationsberichterstattung mit einer anders abgegrenzten Ausländerarbeitslosenquote für diese regionalen Einheiten erweitert und in der Standardberichterstattung darauf verwiesen.

Aktuelle Analysen zeigen, dass die Arbeitslosenquote von Ausländern nach wie vor stärker verzerrt ist als die Gesamt-Arbeitslosenquote. Allerdings haben die Verzerrungen im Vergleich zum Juni 2016 deutlich abgenommen, insbesondere die erheblichen Verzerrungen unterhalb der Länderebene sind kleiner geworden. Es ist damit zu rechnen, dass es in den nächsten Jahren weiterhin in größerem Umfang Migration nach Deutschland geben wird, aber das Ausmaß der Jahre 2015 und 2016 nicht mehr erreicht wird. Die Arbeitslosenquote für Ausländer wird deshalb vermutlich weiterhin eine größere Verzerrung aufweisen als die Quote der Deutschen bzw. die Gesamt-Arbeitslosenquote. Das aktuelle Ausmaß an Verzerrungen wird aber als tolerabel angesehen, so dass die regionale Standardberichterstattung über die Ausländerarbeitslosenquoten unterhalb der Länderebene wiederaufgenommen wird. Damit wird das Angebot an Arbeitslosenquoten nach einem einheitlichen Berechnungsschema wieder komplettiert. Die Berichterstattung umfasst auch den Zeitraum, über den bisher nicht berichtet wurde. Bei Vergleichen zwischen Personengruppen und bei Zeitvergleichen ist zu berücksichtigen, dass es auch aktuell zu Verzerrungen kommt und insbesondere in den Jahren 2015 bis 2017 die Aussagekraft der Ausländerquoten erheblich eingeschränkt ist. In Fußnoten und methodischen Hinweisen wird darauf explizit hingewiesen.

Im Rahmen der Migrationsberichterstattung werden weiterhin zusätzlich zum Standardangebote ergänzende Ausländerarbeitslosenquoten auf Basis einer eingeschränkten, aber periodengleichen Bezugsgröße veröffentlicht. Aufgrund einer engeren Bezugsbasis² fällt diese Quote höher aus als die Standard-Arbeitslosenquote, sie kann aber periodengleich und (auf Bundesebene) differenziert für einzelne und Gruppen von Staatsangehörigkeiten berechnet werden, was mit der Standard-Arbeitslosenquote nicht möglich ist.

² So werden insbesondere Selbständige und mithelfende Familienangehörige in der Bezugsgröße nicht berücksichtigt; vgl. hierzu ausführlich den Methodenbericht der Statistik der BA, Ergänzende Arbeitslosen-, Beschäftigungs- und Hilfequoten für Ausländer in der Migrationsberichterstattung, Nürnberg März 2016.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

[Arbeitsmarkt und Grundsicherung im Überblick](#)
[Arbeitslose, Unterbeschäftigung und Arbeitsstellen](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)
[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Daten zu den Eingliederungsbilanzen](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitreihen](#)
[Amtliche Nachrichten der BA](#)
[Kreisdaten](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.